



Die Omnia 500 setzt neue Maßstäbe

SEITE 2



OvoPro egg processing perfection

SEITE 3



Neueste Version Omnia Interface

SEITE 4



Omnia FT 500 genießt breite Akzeptanz auf dem Eiermarkt

Nachdem die Omnia FT 500 auf der IPE 2007 in Atlanta zum ersten Mal vorgestellt wurde, kann Moba nun bestätigen, dass diese Hochleistungseiersortiermaschine sich auf dem internationalen Markt durchgesetzt hat. Mit einer Geschwindigkeit von 180.000 Eiern pro Stunde (= 500 Kartons) ist sie gegenwärtig die leistungsstärkste Sortiermaschine auf dem Markt.

Da die Maschine ursprünglich für die traditionellen großangelegten Inline-Farmen in Nordamerika entwickelt wurde, überrascht es, wie schnell dieses High-Tech-Gerät auch auf anderen Märkten als passende Lösung gewählt wurde. Der beste Beweis ist, dass seit der Markteinführung bereits elf Maschinen in Länder wie Spanien, Russland, das Vereinigte Königreich, Mexiko und die Niederlande verkauft wurden.

Die jüngsten Verkäufe an die US-Firmen Hickman, Rose Acres und Schipper zeigen Moba ganz deutlich, dass die Omnia 500 neue Maßstäbe setzt, sogar auf dem hochentwickelten US-Markt. Diese Unternehmen schicken ihre Spezialistentteams in die Niederlande, um die Produktion der Moba-Geräte zu inspizieren und Informationen einzuholen über die Details. Moba ist stolz auf das Fazit dieser Teams: „Mit der Omnia 500 kombiniert Moba alle modernen Eierverarbeitungs- und Kontrollfunktionen mit einer wahren Hochleistungsmaschine!“

Es ist interessant zu beobachten, wie und warum die verschiedenen Unternehmen diesen Hochleistungssortierer einsetzen: Viele Unternehmen konzentrieren sich auf maximale Effizienz und bemühen sich deswegen um eine Produktionskapazität von nahezu 180.000 Eiern pro Stunde – etwas, das sehr gut möglich ist, sogar in Inline-Situationen. Auch über längere

Zeiträume ist ein Ausnutzungsgrad von 97-98 % für die Omnia 500 keinerlei Problem. Andere Unternehmen ziehen es vor, mit Überkapazität zu arbeiten, nicht nur im Hinblick auf zukünftige Erweiterungen, sondern auch um „Staus“ zu vermeiden. Solange die Maschine nicht ganz ausgelastet und die Kapazität größer ist als die Zahl der Eier, die die Inline-Anlagen zur Maschine transportieren, stehen die Förderbänder nie still. Auf diese Weise könnten Lücken in der Produktion in vielen Tierhaltungssystemen deutlich reduziert werden. Und bei hunderten Tausenden von Eiern pro Tag kann 1% weniger Haarbrüche einen großen Unterschied machen!

Es ist ebenfalls interessant, sich die verschiedenen verkauften Konfigurationen anzusehen. Da die Standardleistung der Omnia mit zahlreichen Verpackungslinien (max. 24) ausgestattet werden kann, ist manuelles Verpacken kein Problem, auch nicht bei 180.000 Eiern pro Stunde. Trotzdem werden viele dieser Hochleistungsmaschinen mit nur wenig mehr Verpackungslinien als beispielsweise bei der Omnia 330 verkauft. Das Zauberwort heißt „Autopack“. Mit einer großen Auswahl verfügbarer Casepacker ist Moba in der Lage, den Packvorgang auch hinter der Maschine teil-, oder vollständig zu automatisieren. Individuelle Konfigurationen für die speziellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kunden sorgen für hohe Leistungsstärke der Sortierer bei gleichzeitigem

Personalabbau an der Maschine. Auch durch die zuverlässige und permanente Packqualität sind alle Bedingungen für einen positiven ‚Return -Off-Investment‘ erfüllt.

Auf der Titelseite dieses Newsgraders sehen Sie den CP12, einen von Moba kürzlich eingeführten Casepacker. In über 50 % aller Omnia 500-Projekte erfolgt die Endverpackung mittels Autopack, was zeigt, dass die intelligente Kombination der Sortier- und Verpackungsanlage kompakte, zuverlässige und gleichzeitige flexible Lösungen für die Eierindustrie bieten.

Dieser CP 12 war unlängst während der Expo Aviga in Barcelona zu sehen und wird auch auf der EuroTier 2008 in Hannover ausgestellt. Auf der EuroTier soll auch eine brandneue Auflegergeneration vorgestellt werden, die ebenfalls für die Omnia 500-Maschinen geeignet ist. Im Laufe des Jahres werden Sie die Gelegenheit haben, noch mehr über diesen Foodtec-Loader zu erfahren – eine unglaubliche Innovation im Eierverarbeitungsbereich.



Unser neuer Partner im Eierverarbeitungsbereich:

OVOPRO
EGG PROCESSING PERFECTION

Bei Moba wurde eine Slogan eingeführt: „Vom Maschinenbauer zum Lösungsanbieter“. Es hat sich herausgestellt, dass eine projektorientiertere Arbeitsweise bei der Lösung komplexer Kundenprobleme eine starke Grundlage ist. Bisher waren Mobas Ambitionen, ein Anbieter von Komplettlösungen zu werden, auf Schaleneier beschränkt. Das Motto war, dass es besser ist, ein Spezialist in einer Marktnische zu sein als ein Generalist, der von allem etwas, aber nicht genug weiß....

Diese Philosophie wurde fortgesetzt und während Moba seine Aktivitäten im Schaleneierbereich erweitert, tritt das neugegründete Unternehmen OvoPro in Mobas Fußstapfen, aber jetzt geht es um die Eierverarbeitung: Aufschlagen, Pasteurisieren und Weiterverarbeiten zu Eierprodukten. Für eine Spezialisierung in diesem Bereich sind umfassende Kenntnisse erforderlich. Anders als bei Schaleneiern geht es bei der Eierverarbeitung um die Umwandlung des Ei's und seiner Eigenschaften in andere Produkte und das ist das Entscheidende. Nur ein Team, das sich mit diesem Verfahren hundertprozentig auskennt, ist im Stande die richtigen Maschinen auszuwählen.

Mit erfahrenen, international führenden Spezialisten an seiner Seite, ist OvoPro jetzt

bereit, den weltweiten Bedarf an Eierverarbeitung adäquat zu decken. OvoPros solide Grundlage besteht aus einem amerikanischen Team mit einer Erfolgsgeschichte, die über 15 Jahre zurückreicht.

Als hundertprozentige Tochtergesellschaft wird OvoPro sich dem starken Service- und Verkaufnetz von Moba anschließen und es noch zusätzlich erweitern. Mit unseren zahlreichen Niederlassungen mit hochkarätigen Ingenieuren und diversen Ersatzteillagern in der ganzen Welt schließen wir uns zusammen, um Ihnen den besten Service zu bieten als One-Stop-Shopping-Adresse für all Ihre Eierprojekte, von Sortierung, über Verpackung bis zur Verarbeitung.



Für weitere Informationen besuchen Sie bitte www.ovopro.com.

Finding ways to stay ahead

Im Januar 2008 musste die Rally Dakar aus Sicherheitsgründen leider abgesagt werden. Moba als einer der Sponsoren dieser Veranstaltung war, ebenso wie unser Ginaf Rally Power Team, natürlich sehr enttäuscht, aber wie immer geht die Sicherheit vor. Trotz allem denkt das GRP- (Ginaf Rally Power) Team gar nicht daran, aufzugeben.



Vom 20. bis 26. April 2008 nahm das GRP-Team mit drei Trucks an der Central European Rally in Ungarn und Rumänien teil. Diese Rally war für das Team eine gute Gelegenheit, seine Qualitäten auf die Probe zu stellen und sich auf den nächsten großen Wettkampf vorzubereiten. Alle drei Teams haben gute Leistungen gezeigt. Der Truck von Wuf van Ginkel war besonders erfolgreich und endet in der Gesamtwertung auf Platz zwei. Wenn man bedenkt, dass insgesamt 34 Fahrer teilnahmen, berechtigt dieses Ergebnis für den bevorstehenden großen Wettkampf zu großen Hoffnungen. Wenn alles nach Plan verläuft, kann das von Moba gesponserte Ginaf Rally Power Team nächstes Jahr in Argentinien und Chile bewundert werden. Das Team wird am 3. Januar 2009 von Buenos Aires Kurs setzen auf Chile, dabei die

Anden überqueren und schließlich durch die Atacama-Wüste nach Buenos Aires zurückkehren. Obwohl die Rally nicht in Afrika stattfindet, wird sie trotzdem unter dem Namen „Le Rally Dakar“ abgehalten. Dies ist das erste Mal in 30 Jahren, dass die Rally Dakar nicht in Afrika gefahren wird. Der südamerikanische Boden ist ganz anders als der afrikanische. Auf einer Strecke von über 1000 Kilometern müssen die Fahrer überall mit Überraschungen und Schwierigkeiten rechnen und so bleibt der Kampf um den Titel bis zu den letzten Metern der Rally offen. Wir dürfen also einen spektakulären Wettkampf erwarten. GRP hat das Selbstvertrauen, sich den Herausforderungen dieses Rennens zu stellen und wird das ganze Jahr über trainieren, um startklar in die „Le Rally Dakar“ 2009 einzusteigen. Genau wie Moba geben sie nicht auf, wenn

der Weg steinig wird, denn es ist ein Weg, der an die Spitze führt – getreu unserem Motto „Finding ways to stay ahead“. Wenn Sie mehr über „Le Rally Dakar“ oder unser GRP-Team erfahren möchten, besuchen Sie uns im Internet unter:

www.ginafrallypower.nl
www.dakar.com



Spitzenreiter der britischen und irischen Eierindustrie besprechen Marktentwicklungen

Am 12. Mai, einen Tag vor der Britischen Schweine- und Geflügelmesse in Stoneleigh, organisierte Moba ein Treffen für die Marktführer in der britischen und irischen Eierindustrie. Während dieses Treffens wurden Ideen und Visionen über den Eiermarkt ausgetauscht. Zuerst wurden weltweite Entwicklungen benannt, mit all ihren Problemen, Herausforderungen und Chancen. Danach stellte Moba seine Strategie für diese Entwicklungen vor, im Hinblick auf den britischen Markt. Schließlich wurden als Fazit Konsequenzen und Möglichkeiten besprochen, woraufhin die Gespräche in einem ungezwungenen Rahmen während eines Abendessens fortgesetzt wurden.



Omnia-Benutzerschnittstelle mit XML und Microsoft Excel™

Omnia-Software ist weithin für seine Standard-Onboard-Rückverfolgbarkeit berühmt. Auch „Tracelink“, das Modul mit dem der Sortiercomputer mit jedem anderen Drittsystem vernetzt werden kann, ist bekannt für seine flexible Einsetzbarkeit in unterschiedlichen Anwendungen.

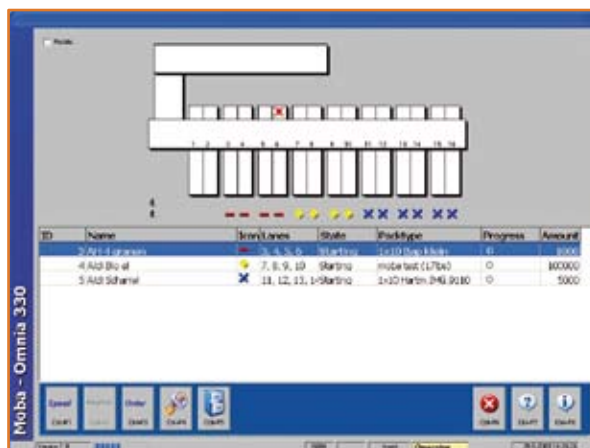
Da die Datenübertragung auf den Austausch einfacher ASCII-Dateien basiert, kann fast jede erdenkliche Computer- und Netzwerklösung Omnia-Daten verarbeiten. Der Nachteil dieser sehr einfachen aber zuverlässigen Übertragung ist die Inkompatibilität zwischen den einzelnen Softwareversionen von TraceLink.

Dank neuen Technologien kann dieses Problem jetzt mit der freigegebenen neuesten Omnia-Software gelöst werden, da die Datenübertragung in XML stattfindet. Mit XML – eXtended Markup Language – werden nicht nur die Inhalte der Parameter, sondern auch die Parameter selbst übertragen. Hierdurch werden zukünftige Erweiterungen nahtlos in Ihre vorhandene Software integriert, ohne dass an Ihrer Software

auch nur das Geringste angepasst werden muss. Neben XML können Sie auch ältere Versionen mit ASCII-Übertragung verwenden, sodass alle momentan geschriebenen Anwendungen garantiert mit zukünftigen Versionen kompatibel sind.

Ein anderer deutlicher Vorteil der neuesten Softwareversion ist, dass alle momentan im Windows-MMI (Man Machine Interface) verfügbaren Anzeigen und Zählungen auch in CSV Format exportiert werden können. Dateien in diesem Format können direkt in Anwendungen wie

Microsoft Excel™ eingelesen werden. Daten können überall gespeichert werden, beispielsweise auf einem Netzlaufwerk oder einem einfachen USB Stick. Die Sortierdaten können somit unmittelbar für die verschiedensten Management-Aufgaben verwendet werden.



Terminkalender

Space	Frankreich	09 – 12	September	2008
Agroprodmarsh	Russland	13 – 17	Oktober	2008
VIV Beijing	China	20 – 22	Oktober	2008
Indagra	Rumänien	05 – 09	November	2008
Euro Tier	Deutschland	11 – 14	November	2008

Impressum

Redaktion: **Alicia Abraham und Paul Buisman**
E-mail: **alicia.abraham@moba.nl**
Website: **www.moba.nl**

Copyright © MOBA B.V.
Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung von MOBA B.V. übernommen werden.